

## Der Heller

Hier ist die Geschichte von der ersten Entdeckung des großen Mathematikers Karl Friedrich Gauß.

Sie geschah vor fast 200 Jahren. Vater Gauß war Maurer und nach der Arbeit musste er den Lohn der Maurer ausrechnen. Für seinen Sohn Karl Friedrich waren das die schönsten Stunden. Damals war er drei Jahre alt. Er setzte sich auf Vaters Knie und rechnete mit. Wirklich, er konnte schon mit drei Jahren rechnen. Die Zahlen waren sein liebstes Spielzeug.

Mutter Gauß konnte weder lesen noch schreiben. Sie war sehr stolz auf ihren kleinen Jungen.

Eines Abends fielen Vater Gauß beim Rechnen die Augen zu. Karl Friedrich nützte die Zeit, um zu rechnen. Plötzlich rief er: „Vater, Vater, sieh nur. Hier muss eine Fünf stehen. Du hast eine Drei geschrieben.“

Erschrocken, öffnete der Vater die Augen. Er rechnete nach, und wirklich: Karl Friedrich, sein dreijähriges Söhnchen, hatte einen Fehler in der Rechnung gefunden. Er griff in die Tasche und schenkte ihm einen Heller.

Für diesen Heller kaufte Karl Friedrich Gauß keine Süßigkeiten, er bewahrte ihn auf, und noch später, als er schon ein berühmter Mann war, trug er diesen Heller bei sich, zum Andenken an seine erste mathematische Entdeckung.